An die Uni ohne gymnasiale Maturität

Möchten Sie ein Studium an einer Schweizer Universität oder an der Eidgenössischen Technischen Hochschule ergreifen und verfügen über keine gymnasiale Maturität? Es gibt weitere Vorbildungsausweise, die eine Zulassung ermöglichen. Wichtige Voraussetzung ist auch die Beherrschung der Studiensprache. In dieser Kurz-Info werden Alternativen zur gymnasialen Matura vorgestellt.

Inhalt

1 Gymnasiale Maturität auf dem zweiten Bildungsweg 2
2 Berufsmaturität/Fachmaturität und Passerelle 2
3 Fachhochschul-Abschluss 3
4 Universitätsspezifische Zulassungsmöglichkeiten 3
5 Ausländische Vorbildung 4
6 Und ausserdem... 4

© 2023 SDBB | CSFO – berufsberatung.ch

1 Gymnasiale Maturität auf dem zweiten Bildungsweg

Sie haben die Möglichkeit, an einer öffentlichen oder privaten Maturitätsschule die gymnasiale Maturität nachzuholen. Die Zulassung ist von Schule zu Schule unterschiedlich geregelt. Ein Aufnahmegespräch oder eine Aufnahmeprüfung ist üblich.

Die Lehrgänge werden als Vollzeit-, Teilzeit- oder Fernunterricht angeboten. Entsprechend unterscheiden sie sich auch in der Dauer (drei bis vier Jahre). Der Eintritt in höhere Semester ist je nach Vorbildung möglich. Als Inhaber/in einer Berufsmaturität können Sie mit einer verkürzten Ausbildungsdauer rechnen. Siehe dazu auch Kap. 2: «Berufsmaturität/Fachmaturität und Passerelle».

Die Ausbildung beinhaltet Grundlagenfächer, ein Schwerpunktfach und ein Ergänzungsfach. Dazu kommt das Verfassen einer schriftlichen Arbeit (Maturaarbeit). Die Grundlagenfächer umfassen eine erste und eine zweite Landessprache, Englisch (oder eine weitere Sprache), Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Wirtschaft und Recht, Geschichte, Geografie sowie Bildnerisches Gestalten und/oder Musik.

Günstig ist es, wenn Ihr Wohnkanton eine öffentliche Schule führt, da dieser in der Regel für den Grossteil des Schulgeldes aufkommt. Beim Bildungsdepartement Ihres Wohnsitzkantons erfahren Sie,ob die Kosten einer ausserkantonalen Schule übernommen werden:

www.edk.ch > Die EDK > Politische Organe > Liste der EDK-Mitglieder

Es besteht auch die Möglichkeit, die Schweizerische Maturitätsprüfung abzulegen, die von der schweizerischen Maturitätskommission angeboten wird. Jährlich finden je zwei Prüfungen in den drei Sprachregionen statt. Die Vorbereitung darauf ist frei, sie kann über eine private Maturitätsschule oder im Selbststudium erfolgen.

www.sbfi.admin.ch > Bildung > Maturität > Gymnasiale Maturität > Schweizerische Maturitätsprüfung

Weitere Informationen:
www.berufsberatung.ch/weiterbildung > Maturitäten, Allgemeinbildende Schulen Sek. II > Gymnasiale Maturität > Gymnasiale Maturität für Erwachsene, Studieren ohne Maturität

www.edk.ch > Themen > Diplomanerkennung > Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen

2 Berufsmaturität/Fachmaturität und Passerelle

Wer über eine Berufs- oder Fachmaturität verfügt, erhält über die bestandene Ergänzungsprüfung Passerelle «Berufsmaturität/Fachmaturität – universitäre Hochschulen» Zugang zu sämtlichen universitären Studiengängen in der Schweiz. Das entsprechende Zeugnis stellt rechtlich kein gymnasiales Maturitätszeugnis dar. Ob es auch Zugang zu ausländischen Hochschulen ermöglicht, muss direkt bei der gewählten Hochschule abgeklärt werden.

Die Ergänzungsprüfung wird von der Schweizerischen Maturitätskommission angeboten und vom Staatssekretariat für Bildung und Forschung organisiert. Jährlich finden in den drei Sprachregionen je zwei Prüfungen statt, welche fünf Fachbereiche umfassen: die lokale Landessprache, die zweite Landessprache oder Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie) sowie Geistes- und Sozialwissenschaften (Geografie, Geschichte).

Die Vorbereitung auf die Ergänzungsprüfung ist frei. Sie kann autodidaktisch erfolgen. Es wird jedoch empfohlen, einen Vorbereitungskurs zu besuchen, den private oder öffentliche Schulen anbieten (z.B. Maturitätsschulen für Erwachsene). Die Kurse dauern meist zwei, bei einzelnen Anbietern auch drei Semester. Empfohlen/für die Aufnahme in die Vorbereitungskurse vorausgesetzt wird eine gute Abschlussnote in der Berufsmaturität, d.h. mindestens 4.8 oder je nach Schule auch 5.0. Bei allen Lehrgängen ist mit einem vollen Wochenprogramm zu rechnen (Präsenzunterricht und Selbststudium), d.h. eine Erwerbstätigkeit wird nicht oder nur in sehr geringem Umfang empfohlen.

Ausführliche Informationen zu Prüfungsinhalten und Kursanbietern erhalten Sie auf:

www.sbfi.admin.ch > Bildung > Maturität > Ergänzungsprüfung Passerelle «Berufsmaturität – universitäre Hochschulen»

© 2023 SDBB | CSFO – berufsberatung.ch

3 Fachhochschul-Abschluss

Wer über einen Bachelor einer Fachhochschule bzw. Pädagogischen Hochschule verfügt, hat Zugang zu den Studiengängen der Universitäten und der ETH.

Innerhalb der gleichen Fachrichtung können Sie möglicherweise in ein höheres Semester einsteigen bzw. ein Masterstudium ergreifen. Dafür sind Zusatzleistungen erforderlich, da sich die Hochschultypen in ihren Profilen unterscheiden. Die Übertritte sind in der Konkordanzliste geregelt. Die Konkordanzliste ist ausser Kraft gesetzt, gilt aber immer noch als Referenzdokument bis eine neue Liste in Kraft gesetzt wird.

www.swissuniversities.ch > Dokumentation > Publikationen CRUS bis 2014 > Regelungen und Empfehlungen > Vereinbarung der CRUS der COHEP vom 5. November 2007

Da letztlich die aufnehmende Hochschule über die Anrechnung bereits erbrachter Studienleistungen entscheidet, wenden Sie sich am besten direkt an die Hochschule Ihrer Wahl.

4 Universitätsspezifische Zulassungsmöglichkeiten

An den Universitäten Bern, Freiburg, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg und der italienischen Schweiz (USI) ist es unter bestimmten Bedingungen möglich, in einigen Fakultäten ohne Maturitätszeugnis zum Bachelorstudium zugelassen zu werden (ausgenommen die Studiengänge der Medizin und Pharmazie). Dabei kommen besondere Aufnahmeverfahren zur Anwendung, die je nach Universität und Fakultät verschieden sind.

Die meisten Zulassungsbedingungen verlangen ein Mindestalter und Berufserfahrung. Daneben ist mit spezifischen Aufnahmeverfahren wie Bewerbungs- und Motivationsschreiben oder Aufnahmeprüfungen zu rechnen. Das können fakultätsgebundene Aufnahmeprüfungen sein wie beispielsweise an der Universität Luzern, d.h. die Zulassung ist begrenzt auf die Studiengänge derjenigen Fakultät, für welche die Aufnahmeprüfung erfolgreich absolviert worden ist. Detaillierte Informationen:

Kurz-Info «Spezielle Zulassungsverfahren an universitären Hochschulen» auf **www.sdbb.ch/kurzinfo**

www.berufsberatung.ch/weiterbildung > Hochschulen > Zulassung, Anmeldung, Studienbeginn > Zulassung UH

www.swissuniversities.ch/themen/zulassung > Zulassung zu den universitären Hochschulen

Nebst diesen besonderen Zugangsmöglichkeiten führen die Universität Zürich sowie die ETH Zürich und die EPF Lausanne Aufnahmeprüfungen durch, welche zum Studium *aller* Studiengänge an der entsprechenden Hochschule berechtigen, mit Ausnahme der Studiengänge Human-, Zahn, Veterinärmedizin (betrifft die Universität Zürich.)

Die Prüfung entspricht im Umfang im Wesentlichen der Schweizerischen Maturitätsprüfung und wird teilweise auch von anderen Schweizer Universitäten für die Zulassung akzeptiert (direkt bei der in Frage kommenden Universität abklären). Bei teilweise anerkannter Vorbildung besteht die Möglichkeit einer reduzierten Aufnahmeprüfung.

Für Vorbereitungskurse zu den Aufnahmeprüfungen erkundigen Sie sich direkt bei den Hochschulen oder unter:

www.akad.ch > BMS, Passerelle, Gymnasiale Maturität

www.examprep.ch

© 2023 SDBB | CSFO – berufsberatung.ch

Informationen zur Aufnahmeprüfung für die Universität Zürich:
www.uzh.ch > Studieren > Bewerbung & Zulassung > Bachelorstudium > Aufnahmeprüfung

Informationen zur Aufnahmeprüfung für die ETH Zürich:
www.ethz.ch > Studium > Bachelor > Bewerbung > Ausländische Reifezeugnisse > ETH-Aufnahmeprüfung

Die ETH Lausanne bietet Personen mit einer Berufsmaturität die Möglichkeit, ein intensives Vorbereitungsjahr zu besuchen: den Cours de mathématiques spéciales (CMS). Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen und ermöglicht den Zugang zu allen Studienrichtungen an der EPF Lausanne sowie an der ETH Zürich. Bewerber/innen, welche die Schlussprüfung nicht bestehen, können die oben erwähnte Aufnahmeprüfung absolvieren. Diese ist äquivalent zum erfolgreichen Abschluss des CMS. Informationen zu CMS und Aufnahmeprüfung an die EPF Lausanne: **bachelor.epfl.ch/admissions**

5 Ausländische Vorbildung

Die Zulassungsstellen der einzelnen Universitäten entscheiden autonom über die Anerkennung ausländischer Ausweise. Informationen gibt es unter:

https://www.swissuniversities.ch/themen/zulassung/zulassung-universitaere-hochschulen/auslaendische-vorbildung Vorbildung

www.ecus-edu.ch

Siehe auch Kurz-Info «Studieren in der Schweiz mit ausländischem Diplom» auf **www.sdbb.ch/kurzinfo**
Die Hochschule St. Gallen (HSG) verlangt von allen ausländischen Studienanwärterinnen und Studienanwärtern das Bestehen einer Zulassungsprüfung. Davon ausgenommen sind: Bewerbende mit Schweizer/Liechtensteiner Staatsangehörigkeit; mit einer Schweizerischen Niederlassungsbewilligung C; mit einem anerkannten Schweizerischen/Liechtensteinischen Studienberechtigungsausweis bzw. Studienabschluss; Bewerbende für ein Doktoratsstudium und Gaststudierende.

Informationen unter:
www.unisg.ch > Studium > Zulassung > Zulassung Bachelor-Studium > HSG-Auswahlverfahren

6 Und ausserdem…

Ausländische Universitäten, wie zum Beispiel die deutsche Fernuniversität Hagen, die Open University oder von der Schweizerischen Universitätskonferenz akkreditierte Hochschulen, wie zum Beispiel das Franklin College in Lugano, haben für Personen ohne Maturität spezielle Zulassungsbedingungen. So besteht bei der deutschen Fernuniversität Hagen für beruflich qualifizierte Bewerber/innen ohne Matura/Abitur die Möglichkeit, direkt ein Bachelorstudium aufzunehmen oder den Hochschulzugang über ein Probestudium oder eine Zugangsprüfung zu erlangen.

www.swissuniversities.ch > Themen > Lehre & Studium > Akkreditierte Schweizer Hochschulen

Eine vollständige Übersichtsliste mit den Vorbildungsausweisen und allfälligen ergänzenden Auflagen finden Sie unter:

www.berufsberatung.ch/weiterbildung > Hochschulen > Zulassung, Anmeldung, Studienbeginn > Übersicht Zulassung sowie > Zulassung UH

Die Adressen aller Schweizer Universitäten unter:

www.berufsberatung.ch/weiterbildung > Hochschulen > 3 Hochschultypen: FH, PH, UH > Universitäre Hochschulen UH

Swissdoc Nrn. 6.000.7.0; 10.236.5.0

© 2023 SDBB | CSFO – berufsberatung.ch